

dileuttenamt[stell in Turin] ohne Eignen kosten, geniessen mögen undt Nebend dem auch die Nuzung der Verwaltung der Landtschriberer Nebend dem Jch Jme auch ein gnambte Zytt sambt Diener undt 2 pferdten Jn Meinem hus [der Wälismühle in Bremgarten] erhalten, also hatt er auch ursach solches Zu betrachten. Nota Er hatt iez ettliche Jahr beide [Aemter] Genuzet, sols nun mehr auch theil-sam machen [d.h. die Gardeleutnantstelle an seinen Bruder B e a t J a k o b II. Zurlauben abtreten], dass er eingerechnet wegen der Huldigung in der Jahr Rechnung so er selbs schuldig ware."

---

AH 49, 327

176

[n. 1513]<sup>1</sup>

A

EIDE DER SCHULTHEISSEN VON BREMGARTEN UND MELLINGEN

---

"Jr werden Schweren meiner herren der Acht Alten ortten von Stett unnd Lanndten der Eidtgnossen, alss Eüweren Rechten herren, Stätte Threiw unnd Warheit Zehalten, Jren nuz unnd ehre Zefürderen, Jren Schaden Zue wenden, unnd Jnnen Jr gricht, Recht, Gewaltsami, unnd oberkheit, So sy da haben Zuebeheben, unnd Zue behalten, unnd Sy Jnn allen sachen, darauss Jnnen Schaden oder nachtheill entspringen möchte Zue warnen nach Allem Ewerem Vermögen, auch Jren gebotten, unnd Verpotten, gehorsam unnd gewertig Zue sein, dessgleichen gricht unnd Recht, unnd wass den beiden Stetten Bremgarten, unnd Mellingen Zuegehört Zueferttigen, und ein Jeder Jnn seinem Amt ein gemeiner Richter Zuesein, und urtheillen Zue entscheidten, dem Armmen alss dem Reichen, und dem Reichen alss dem Armmen Niemandt Zue Lieb, noch Zeleidt, und darin sein bestes Zethuen, getrewlich unnd ungefarlich."

"Extract Urbars [der Grafschaft Baden]"

1) Zur Datierung s. Merz/Repertorium I 190 Nr. 2273. Vorliegender Text stammt aus dem Urbar von 1513/33.

---

Abschrift aus dem 17. Jh. - AH 49, 328